

Kooperationsvereinbarung

der **Städte Heidelberg, Schwetzingen Eppelheim**

des **Landkreises Rhein-Neckar**

den **Gemeinden Plankstadt und Oftersheim**

und des **Verbands Region Rhein-Neckar**

zur

**Mitwirkung am Realisierungsprozess der
Radschnellverbindung zwischen Heidelberg und Schwet-
zingen**

Vorwort

Diese Kooperationsvereinbarung zwischen den Städten Heidelberg, Schwetzingen und Eppelheim, dem Landkreis Rhein-Neckar, den Gemeinden Plankstadt und Offersheim sowie dem Verband Region Rhein-Neckar soll die Zusammenarbeit für die Radschnellverbindung zwischen Heidelberg und Schwetzingen begründen. Sie dient als Grundlage für die weitere Zusammenarbeit zur Realisierung einer Radschnellverbindung zwischen den Städten Heidelberg und Schwetzingen.

Die Beteiligten sind sich einig, dass die Zusammenarbeit für die Radschnellverbindung Heidelberg – Schwetzingen auf Basis dieser Vereinbarung stattfindet. Mit der Unterschrift erklären die Beteiligten Ihre Bereitschaft zur gemeinschaftlichen Unterstützung und Umsetzung der Radschnellverbindung. Ein positiver Begleitungsprozess aller Beteiligten trägt zum Erfolg des Projekts bei.

Radschnellverbindung zwischen Heidelberg und Schwetzingen

Das Thema Radschnellverbindungen ist ein wichtiger Baustein der künftigen Ausrichtung der Radverkehrsinfrastruktur. Durch die Realisierung von Radschnellverbindungen können vorhandene Potentiale genutzt und eine Verkehrsverlagerung zugunsten des Radverkehrs erreicht werden. Radschnellverbindungen sind deshalb vordringlich an Pendlerachsen vorgesehen.

Die Verbindung zwischen Heidelberg und Schwetzingen bietet große Potentiale. Die geplante Radschnellverbindung verfügt über die folgenden Eigenschaften:

- Gesamtlänge von etwa 10 km
- Hohe Bedeutung für die den Alltagsradverkehr
- interkommunale Verbindung zwischen Quellen und Zielen des Alltagsradverkehrs
- Anbindung des ehemaligen und neu zu entwickelnden Patrick-Henry-Village (PHV)

Die Radschnellverbindung stellt einen neuen Qualitätsstandard für Radverkehrsanlagen dar. Durch ausreichende Breiten sollen das Nebeneinanderfahren sowie das Überholen problemlos ermöglicht werden. Zeitverluste an Knotenpunkten werden durch Bevorrechtigungen oder den Einsatz von Unter- bzw. Überführungen minimiert. Eine direkte, möglichst umwegfreie Linienführung, geringe Steigungen sowie eine hohe Belagsqualität führen zu einem hohen Fahrkomfort für Radfahrer.

Machbarkeitsstudie der Stadt Heidelberg

In einer Machbarkeitsstudie soll eine geeignete Trassenführung für die Radschnellverbindung ausfindig gemacht werden und auf Realisierbarkeit untersucht werden.

Die Stadt Heidelberg hat die Planungsgemeinschaft Verkehr PGV-Alrutz GbR, Hannover mit der Erstellung der Machbarkeitsstudie beauftragt.

Ziel und Aufgabenstellung der Studie ist es,

- umsetzungsfähige Varianten mit detaillierten Trassenbeschreibungen zu entwickeln und zu bewerten,
- eine Vorzugsvariante herzuleiten und abzustimmen,
- die für ihre Herrichtung erforderlichen Maßnahmen einschließlich der Querungen und Kreuzungen mit anderen Infrastrukturen sowie der städtebaulichen und verkehrlichen Einbindung aufzuzeigen,
- die Herrichtungskosten abzuschätzen und im Kontext mit einer Potenzialanalyse und Nutzen-Kosten-Schätzung zu bewerten und
- die Ergebnisse übersichtlich aufzubereiten.

Die Kosten der Studie trägt die Stadt Heidelberg. Das Land Baden-Württemberg fördert die Studie finanziell.

Gegenstand der Kooperationsvereinbarung

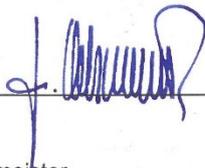
Die Städte Heidelberg, Schwetzingen und Eppelheim, der Landkreis Rhein-Neckar, die Gemeinden Plankstadt und Oftersheim sowie der Verband Region Rhein-Neckar vereinbaren das Projekt „Radschnellverbindung Heidelberg – Schwetzingen“ positiv zu begleiten und zu unterstützen. Die Kooperationspartner sagen eine gegenseitige vertrauensvolle Zusammenarbeit und ihre aktive Mitwirkung zu.

Die Zusammenarbeit der Kooperationspartner umfasst insbesondere:

- Die regelmäßige Teilnahme an Abstimmungsterminen,
- Die Unterstützung bei der Beschaffung notwendiger Daten (z.B. Informationen über geplante Projekte, Karten, Einwohner- und Beschäftigungszahlen usw.),
- Die konstruktive Mitwirkung an der gemeinsamen Trassenfindung,
- Die Unterstützung bei der Herbeiführung der notwendigen internen politischen und finanziellen Beschlüsse.

Für die Stadt Heidelberg

Heidelberg, den 14.02.2019

A handwritten signature in blue ink, consisting of a vertical line on the left and a series of horizontal, wavy lines on the right, ending in a loop.

Unterschrift

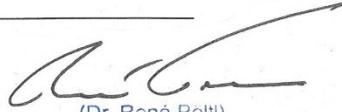
Erster Bürgermeister

Jürgen Odszuck

Für die Stadt Schwetzingen

Schwetzingen, 10.9.18

Schwetzingen, den _____

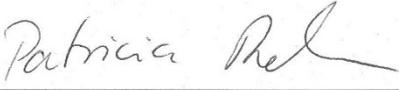


(Dr. René Pöhl)
Oberbürgermeister

Unterschrift

Für die Stadt Eppelheim

Eppelheim, den 09.11.18



Unterschrift

Bürgermeisterin

Patricia Rebmann

Für die Gemeinde Plankstadt

Plankstadt, den 05.11.2018



Unterschrift

Bürgermeister

Nils Drescher

Für die Gemeinde Oftersheim

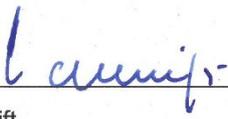
Oftersheim, den 12. November 2018

J. Geiß 

Unterschrift
Bürgermeister
Jens Geiß

Für den Landkreis Rhein-Neckar

Heidelberg, den 13. 11. 18



Unterschrift

Landrat

Stefan Dallinger

Für den Verband Region Rhein-Neckar

Mannheim, den 18. 2. 2019

12. Schlusche

Unterschrift

Verbandsdirektor

Ralf Schlusche